

Protokoll über die 27. öffentliche Sitzung des Umweltbeirats  
am Dienstag, 21.05.2019  
im Sitzungssaal des Rathauses

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.  
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang.  
Entschuldigt: Frau Dr. Horn, Herr Aurbach, Herr Brunhuber  
Gast: Frau Geffcken

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr, Ende: 22.10 Uhr

**Tagesordnung:**

- TOP 1 Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 Aktuelle Angelegenheiten  
    Freiflächengestaltungssatzung – Stand der Vorbereitungen durch die Verwaltung  
    Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn
- TOP 3 Artenschutz in Puchheim – Übersicht, Handlungsansätze, Diskussion konkreter Vorhaben
- TOP 4 Kunstrasenplatz – Gefahr durch Mikroplastik?
- TOP 5 Organisation von Bürgerenergieprojekten z.B. e-Carsharing
- TOP 6 Aktuelles aus dem Stadtrat
- TOP 7 Sonstiges

**TOP 1**

Herr Dr. Sengl eröffnet die Sitzung und begrüßt die neuen Voll-Mitglieder, Herrn Rölle und Herrn Honerkamp, und die neuen Vertretungsmitglieder, Frau Blanke und Herrn Stephan. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen, es ist damit unverändert angenommen.

**TOP 2**

Für die Freiflächengestaltungssatzung, die vom UBR angeregt wurde und deren Ausarbeitung der Planungs- und Umweltausschuss zugestimmt hat, gibt es noch keinen Entwurf der Verwaltung. Herr Knödlseher erinnert daran, dass der UBR bereits im Mai 2017 darüber diskutiert hat. Er zeigt einige Fotos von Neubauten, die belegen, wie dringend eine Freiflächengestaltungssatzung wäre. Er betont, dass es in einigen Kommunen bereits eine Freiflächengestaltungssatzung gibt oder sie in Vorbereitung ist (Übersicht siehe Anlage). So hat z.B. die Stadt München schon recht lange eine solche

Satzung; sie enthält die Mindeststandards für die Begrünung.

Der Umweltbeirat fasst folgenden Beschluss:

**Der Umweltbeirat fordert die Stadtverwaltung auf, die Ausarbeitung einer Freiflächengestaltungssatzung für Puchheim auf Basis der Empfehlung der 16. UBR-Sitzung vom 9.5.2017 und des Beschlusses der PUAS vom 12.10.2017 verstärkt voranzutreiben, da, wie an einigen Negativ-Beispielen aus jüngerer Vergangenheit aufgezeigt, hierfür dringender Handlungsbedarf besteht. Durch die zunehmende Verdichtung und Versiegelung der Grundstücke ist eine angemessene Durchgrünung und Bepflanzung unter Berücksichtigung vorhandener Gehölzbestände und der Erhalt des Ortsbildes ohne fundierte Rechtsgrundlage auf Basis einer Satzung immer schwieriger zu gewährleisten.**

Bike+Ride-Offensive der Deutschen Bahn:

Herr Dr. Sengl weist zunächst darauf hin, dass die Stadt Puchheim bereits vor längerer Zeit mit der Deutschen Bahn Kontakt aufgenommen hat, um zusätzliche Fahrradständer am Bahnhof (Südseite) zu erreichen.

Herr Honerkamp berichtet, dass die neue Bike+Ride-Offensive auf Betreiben des Umweltministeriums zustande gekommen ist. Bis zum Jahr 2022 sollen 100.000 neue Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Eine Agentur wurde damit beauftragt, die Planung durchzuführen, sie stellt auch die Anträge auf Fördermittel. Dabei werden vom Bund 40 % der Kosten übernommen, außerdem können weitere Fördermittel parallel beantragt werden, so dass für die Kommune ggf. nur noch ca. 10 % der Kosten anfallen. Geplant sind Abstellplätze mit Bügel, Doppelstockanlagen sowie komplette Schließanlagen. Herr Honerkamp betont, dass der Antrag der Kommunen ab sofort gestellt werden kann. Er empfiehlt, aufgrund des geplanten Ausbaus mit einem zweiten Bahnsteig, gleichzeitig einen Antrag auf die Neuplanung der Fahrradabstellplätze auf der Nordseite des Bahnhofs zu stellen. Es ist allerdings sehr fraglich, ob das möglich ist. Laut Herrn Dr. Sengl hat Frau Dietel bereits einen Antrag für die Südseite des Bahnhofs vorbereitet, die Bike+Ride-Offensive ist ihr bekannt. Herr Dr. Sengl berichtet außerdem, dass die Kommunen in Verhandlung sind mit dem MVG wegen Leih-Fahrrad-Stationen im Landkreis, wofür ebenfalls Fördergelder in Aussicht gestellt sind.

**Der UBR empfiehlt der Stadtverwaltung, die Planung für zusätzliche Fahrradständer möglichst bald in Angriff zu nehmen und rechtzeitig einen Antrag auf Fördermittel zu stellen.**

Herr Dr. Sengl erwähnt noch, dass seit Ende April die neue Buslinie X80 im Einsatz ist, die Puchheim mit Moosach Bhf. verbindet, wo u.a. Anschluss an die S1 sowie an die U3 in die Innenstadt besteht.

### **TOP 3**

Als Grundlage für die Bearbeitung dieses Tagesordnungspunkts dient das von der Arbeitsgruppe vorbereitete Konzept „Artenschutz auf kommunaler Ebene – mögliche Maßnahmen“, das dem Protokoll beigelegt wird. Dazu ergänzend Folgendes:

Herr Dr. Sengl erwähnt zunächst, dass der Stadt Puchheim für die Anlage von Blühflächen gemäß Haushaltsplan ein Budget von 15.000 Euro für das laufende Jahr 2019 zur Verfügung steht. Es wird darauf geachtet, dass bei der Schaffung neuer Blühflächen

ausschließlich einheimisches Saatgut verwendet wird.

Was das innerstädtische Straßenbegleitgrün betrifft, muss festgestellt werden, dass in den letzten Jahren sehr wenig „passiert“ ist. Es gibt inzwischen aber einen Stadtratsbeschluss, demzufolge die Grüninseln und Kreisel bis zum Jahr 2023 zu Blühflächen umgestaltet werden sollen.

Herr Renner erwähnt, dass es in der Stadt München eine Verordnung gibt, wonach für Fledermäuse und Gebäudebrüter in Neubauten Nistquartiere zu schaffen sind. Er ist der Meinung, dass auch in Puchheim eine entsprechende Verordnung möglich und sinnvoll wäre. Beratung hierzu bietet bisher auch der LBV an.

5 m Gewässer-Randstreifen: Das Gesetz hierzu ist noch nicht endgültig verabschiedet. In Puchheim betroffen sind davon der Kleine Ascherbach und der Gröbenbach.

Zu welchen Themenfeldern kann sich der UBR einbringen?

Dem Umweltamt wäre mit einer systematischen Erfassung der Grüninseln durch den UBR sehr geholfen. Im Entwurf einer Tabelle wurde bereits vorgeschlagen, welche Angaben zu den Grüninseln wichtig sind, um ihren Ist-Zustand genau zu erfassen. Herr Schmid und Herr Stephan werden anhand der von Frau Dufner genannten Angaben eine endgültige Tabelle für die Kartierung erarbeiten, die von allen UBR-Mitgliedern einheitlich benutzt werden soll. Die Tabelle wird dem Protokoll angehängt. Es soll außerdem Bildmaterial gesammelt werden, und zwar Fotos von jeder Grüninsel sowie ggf. von der jeweils nächstliegenden Hausnummer, um eine sichere Zuordnung der erfassten Flächen zu gewährleisten. Folgende UBR-Mitglieder werden sich an dieser Arbeit beteiligen: Herr Schmid, Herr Renner, Frau Schober, Herr Honerkamp, Herr Rölle, Herr Reutter, Herr Türkner, Herr Knödseder, Frau Gatz, Herr Stephan.

Herr Stephan hat schon beispielhaft mit der Kartierung begonnen und zeigt Aufnahmen von Grüninseln in der Allinger Straße. Er empfiehlt als Grundlage eine Google-Maps-Karte zu verwenden. Die technischen Umsetzungsmöglichkeiten sollen geprüft werden.

Zum Thema Lichtverschmutzung plant der UBR, einen öffentlichen Experten-Vortrag zu organisieren. Herr Schmid recherchiert zu möglichen Referenten/innen.

Frau Blanke spricht das Problem der Laubbläser an. Die Frage stellt sich, ob die Stadt Laubbläser generell verbieten kann. Frau Blanke will recherchieren, ob es in anderen Kommunen derartige Verbote gibt.

#### **TOP 4**

Herr Dr. Sengl berichtet, dass im vergangenen Jahr in Puchheim ein Fußballplatz mit Kunstrasen angelegt wurde. Bei einer Untersuchung eines Fraunhofer-Instituts ergaben Hochrechnungen, dass Kunstrasen-Plätze die drittgrößte Quelle des Eintrags von Mikroplastik (Definition: Plastikpartikel <5 mm) in die Umwelt sind. Im Allgemeinen wird zum Einstreuen in Kunstrasenflächen ein Granulat verwendet, das aus Altreifen, also Kautschuk, besteht. Gemäß einer norwegischen Studie würden jährlich etwa 5 Tonnen Granulat (Mikroplastik) abgetragen, vor allem durch das Schneeräumen. Nach Auskunft der Verwaltung wurde jedoch in Puchheim ein Vollfaserplatz errichtet, der kein Granulat

benötigt. Geklärt werden sollte allerdings noch, ob eventuell Fasern im Betrieb abgewetzt werden, die bei der Pflege des Kunstrasens durch Abkehrmaschinen evtl. am Rand abgelagert werden. Insgesamt muss festgestellt werden, dass es zu diesem Thema kaum belastbare Untersuchungen gibt.

## TOP 5

Frau Schober berichtet kurz über unterschiedliche Modelle des Carsharings z.B. mit kommunalen Dienstfahrzeugen, die für eine Ausleihe abends und an Wochenenden zur Verfügung stehen können. Beispiele für Carsharing-Modell sind zu finden unter:

*Privates Carsharing:*

<https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/vor-und-nachteile-privaten-car-sharing,RQkCFXZ>

<https://www.pace.car/de/magazin/ratgeber/privates-carsharing>

*Bürgerenergieprojekt E-Carsharing:*

<https://www.klimareporter.de/advertorials/die-verkehrswende-praktiker>

*Sharing von Firmenfahrzeug-Flotten:*

z.B. NeMo I + II - Implementierung des Modellprojektes „Neue Mobilitätssysteme und Elektromobilität in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland“

<https://www.fh-erfurt.de/fhe/en/transport-and-spatial-planning-institute/metaprojektliste/2018/nemo-land-neue-mobilitaetssysteme-und-elektromobilitaet-im-kirchenkreis-altenburger-land/>

*Weitere erfolgreiche kommunale Projekte:*

<https://www.initiative-zukunftsmobilitaet.de/projekte/e-carsharing/>

Die Frage stellt sich, ob man sich auch in Puchheim neben dem vorhandenen StattAuto ein weiteres Carsharing-Modell vorstellen könnte. Frau Schober wird mit Frau Horn zum Thema weiter recherchieren und dem UBR berichten.

## TOP 6

Saatkrähen: Herr Dr. Sengl berichtet, dass die Stadt Puchheim gegen einen Bescheid der Regierung von Oberbayern u.a. wegen des Verbots des Einsatzes eines Falkners im Bereich der Hauptkolonie geklagt hat. Im Mediationsverfahren hat man sich auf einen Kompromiss geeinigt, wonach es erlaubt ist, den Falkner in den Randbereichen einzusetzen. Mittelfristig ist die Verlagerung der Kolonie erlaubt, wenn es einen passenden Standort gibt. Der vorgesehene Alternativstandort (Wäldchen an der Eichenauer Straße) wurde jedoch nicht dauerhaft angenommen, Splitterkolonien konnten in diesem Frühjahr jedoch vermieden werden.

Die Vergabe für das Aufstellen weiterer Ladesäulen für Elektro-Autos ist erfolgt. Die Säulen werden durch die KommEnergie aufgestellt. Dadurch werden in Puchheim mehr öffentliche Säulen zur Verfügung stehen.

## TOP 7

Herrn Dr. Sengl berichtet, dass sich bis jetzt 16 Teilnehmer für den Ökomarkt angemeldet

haben, es gab aber auch einige Absagen.

Das Stadtradeln beginnt am Sonntag, 23. Juni, mit einer Auftakttour, Treffpunkt ist der Grüne Markt, Beginn 10:45 Uhr. Es endet am Samstag, 13. Juli, mit einer Abschlusstour, Treffpunkt wiederum Grüner Markt, Beginn 10:45 Uhr.

Das Umweltamt hat die „Wanderausstellung zum Thema Nachhaltige Mobilität „Heute – Morgen - 2050“ für die Zeit vom 16.-27. September gebucht. Die Ausstellung soll in der Alten Schule in Puchheim-Ort gezeigt werden. Der UBR will sich überlegen, was evtl. zusätzlich in dieser Zeit dazu angeboten werden könnte.

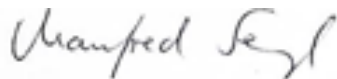
Frau Dr. Horn hat in einer E-Mail vorab alle UBR-Mitglieder davon unterrichtet, dass die Fa. Proton (Proton Motor Fuel Cell GmbH, Benzstr. 7) bereit wäre, entweder einen Vortrag in einer der nächsten UBR-Sitzungen zu halten oder eine Besichtigung vor Ort zu organisieren. Der UBR entscheidet sich für eine Besichtigung der Firma selbst und wird dafür ein paar Termine vorschlagen.

Frau Dr. Horn erinnert in ihrer E-Mail außerdem daran, schon jetzt daran zu denken, Samen für die Verteilung am Ökomarkt zu gewinnen.

Herr Renner glaubt, den Einsatz von Glyphosat bemerkt zu haben. Da es sich aber um keine städtische Fläche handelt, kann der Einsatz von Glyphosat nicht verboten werden.

**Termin der nächsten Sitzung: Dienstag, 16. Juli 2019, 19:30 Uhr**

Puchheim, den 24.05.2019



Dr. Manfred Sengl  
Vorsitzender



Ulrike Gatz  
Protokollführerin

Anlagen:

Aktuelle Entwicklungen zu Freiflächensatzungen

Artenschutz auf kommunaler Ebene – mögliche Maßnahmen

Tabelle zur Erfassung der Grüninseln

Anwesenheitsliste